

## **Brücken bauen zwischen Wirtschaft und engagierter Zivilgesellschaft: Zweite Berlin Social Academy erfolgreich umgesetzt**

Mit über 400 Workshop-Teilnahmen von Vertretern aus 75 Organisationen war die 2. „Berlin Social Academy“ ein voller Erfolg. Zahlreiche engagierte Berliner Unternehmen haben vom 6. bis 9. Oktober 2014 ihr Fachwissen in kostenlosen Workshops und Vorträgen an soziale Vereine vermittelt. Das Themenspektrum der über 25 Weiterbildungsangebote reichte von Rechtsberatung über Fundraising bis hin zu Excel-Schulungen. Mit der Social Academy sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den gemeinnützigen Organisationen in ihrer Arbeit gestärkt werden. Organisiert wurde das Programm gemeinschaftlich von ImmobilienScout24, Scholz & Friends Reputation sowie dem Berliner Helden-Team der B.Z.

### **„Wissen und Erfahrungen zu teilen, tut allen gut“**

Besonders großen Andrang gab es bei den Vorträgen zu Social Media und Pressearbeit. Dazu berichtet Daniel Winkler von AWO-Exchange: „Für meine tägliche Arbeit ist es wichtig, Vorträge zu Social Media oder Pressearbeit anzuschauen. Ich werde dabei auf Wissenslücken aufmerksam gemacht und die Kurse sind wichtige Impulsgeber für meine Arbeit. Ich denke, wer hier nicht hingehet, der verpasst etwas. Gerade für Vereine, die finanziell nicht so gut ausgestattet sind, ist es ein Muss, so ein Angebot wie die Berlin Social Academy zu nutzen. Oft gilt ja in der Wirtschaft das Prinzip, Fachwissen für sich zu behalten, deshalb finde ich es toll, dass es hier nicht so ist, denn Wissen und Erfahrungen zu teilen, tut allen gut.“

### **Kreativ-Challenge als zusätzliche pro bono - Aktion**

Neben dem umfangreichen Workshop-Programm fand parallel eine Kreativ-Challenge in Kooperation mit der Stiftung Gute-Tat.de statt. Bei diesem eintägigen Programmformat arbeiteten fünf Kreativ-Agenturen mit fünf Berliner Vereinen in Tandems zusammen, um konkrete Projektlösungen für die Vereine zu erzielen. Die Teams arbeiteten dabei zum Beispiel an einer neuen Spendenkampagne oder einer Fundraising-Broschüre für den sozialen Träger. Anna Cook von T.A. Cook Consulting zieht dazu eine positive Bilanz: „Bei der Challenge haben wir heute an einer neuen Info-Broschüre für das Projekt „6000 Fahrräder – 6000 Kinder“ gearbeitet. Als Agentur haben wir uns sehr gefreut, den Verein mit unserer Expertise unterstützen zu können. Es ist toll, zu sehen, dass die Arbeit, die wir investiert haben, so wertgeschätzt wird und wir dem Verein einen echten Mehrwert bieten können.“

## **„Vorbildfunktion und eine Signalwirkung für unsere Stadt“**

Die Initiative für den Wissenstransfer zwischen Berliner Unternehmen und sozialen Organisationen steht unter der Schirmherrschaft der Staatssekretärin Hella Dunger-Löper, Beauftragte des Landes Berlin für Bürgerschaftliches Engagement: „Die Weitergabe von Erfahrungen und Wissen befähigt die engagierten Menschen im sozialen Bereich, ihre Tätigkeit noch nachhaltiger auszuüben. Einzigartig ist darüber hinaus der Netzwerkcharakter: Dass die Berliner Wirtschaft gemeinschaftlich die Berliner Zivilgesellschaft unterstützt, hat eine Vorbildfunktion und eine Signalwirkung für unsere Stadt und darüber hinaus.“

## **Es braucht Formate, die Brücken bauen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Trägern**

Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Roten Rathaus ging die Schulungswoche am 9. Oktober 2014 zu Ende. Auf Einladung der Staatssekretärin gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement in Berlin. Welche Rolle sollen Unternehmen dabei spielen?“. Die Vertreter auf dem Podium, darunter Professor Braun von der Humboldt-Universität Berlin und Dirk Hoffmann, Geschäftsführer von ImmobilienScout24, waren sich einig: „Es geht nicht nur um eine Wissensvermittlung von Unternehmen an soziale Organisationen, denn beide Seiten profitieren von einer partnerschaftlichen Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements. Damit dieses gelingt, braucht es Formate, die eine Brücke zwischen beiden Welten bauen.“

Das Konzept zur Berlin Social Academy wurde im vergangenen Jahr von ImmobilienScout24 entwickelt und erstmalig umgesetzt. ImmobilienScout24 hat durch den jährlich statt findenden Social Day die Erfahrung gesammelt, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von gemeinnützigen Organisationen spezifisches Fachwissen für ihre ehrenamtliche Arbeit benötigen, jedoch nicht über genügend finanzielle Mittel verfügen, um sich dieses Wissen bei Weiterbildungen anzueignen. Das gab den Anstoß zur Realisierung des Projekts.

Mittelfristig soll das Format als feste Institution in Berlin etabliert werden, um einen Beitrag zum Aufbau von nachhaltigen Partnerschaften zwischen Berliner Unternehmen und den zivilgesellschaftlichen Einrichtungen zu leisten. Diese Partnerschaften helfen dabei, gesellschaftliche Probleme gemeinsam anzugehen und durch intensive Zusammenarbeit Lösungen herbeizuführen.

Weitere Informationen und Impressionen unter: [www.berlin-social-academy.de](http://www.berlin-social-academy.de)

**Viola Raddatz** ist im CSR Management bei ImmobilienScout24 tätig und hat die Berlin Social Academy mitvorbereitet und aktiv begleitet.

**Kontakt:** [kontakt@berlin-social-academy.de](mailto:kontakt@berlin-social-academy.de)